



Praxisbericht aus dem Kanton St.Gallen zur Anonymisierung von Urteilen

eJusitice.CH Workshop vom 28. Januar 2019
Eidgenössisches Personalamt, Bern

Werner Nadig
M.A. HSG in Law, Rechtsanwalt
Gerichtsschreiber am Kantonsgericht St.Gallen

Inhalt

1. Kantonale Gesetzesgrundlage im formellen Sinn
(«Wer regelt, was anonymisiert wird?»))
2. Zu anonymisierende Entscheide
(«Welche Entscheide werden anonymisiert?»))
3. Umfang der Anonymisierung
(«Was wird alles anonymisiert?»))
4. Vorgehensweise
(«Wie wird anonymisiert?»))
5. Vornahme der Anonymisierung
(«Wer ist für die Anonymisierung verantwortlich?»))
6. Aufwand
(«Welcher Aufwand entsteht durch die Anonymisierung?»))

Fragen/Diskussion



1. Kantonale Gesetzesgrundlage im formellen Sinn

Gerichtsgesetz (sGS 941.1)

Art. 99 c) Reglement*

¹ Das [redacted] durch Reglement nähere Vorschriften über Organisation und Geschäftsgang der Gerichte¹⁹. Es kann durch Reglement oder durch Weisung Ausnahmen vom Amtsgeheimnis²⁰, die Zulassung von Gerichtsberichterstatterinnen oder Gerichtsberichterstatern²¹ sowie die [redacted] [redacted] regeln.

³ Dem [redacted] stehen diese Befugnisse für seinen Zuständigkeits- und Aufsichtsbereich zu.

- Delegation der Materie von der Legislative an Organe der Judikative

2. Zu anonymisierende Entscheide

A) Herauszugebende Entscheide

Gerichtsordnung (sGS 941.21)

Art. 37 Aktenherausgabe und Auskünfte über Gerichtsverfahren

³ Die Richterin oder der Richter kann Entscheide in einer

Reglement über die Organisation und den Geschäftsgang des Verwaltungsgerichtes (sGS 941.22)

Art. 17 Ergänzendes Recht

¹ Soweit dieser Erlass keine Bestimmungen enthält, wird die vom 9. Dezember 2010²¹ sachgemäss angewendet.



2. Zu anonymisierende Entscheide (II)

Weisung der Anklagekammer vom 15. August 2012 über die Herausgabe von Strafakten und die Erteilung von Auskünften nach rechtskräftigem Abschluss des Strafverfahrens

Rechtskräftige Entscheide	<p>Art. 4 Einsicht in rechtskräftige Strafurteile, Strafbefehle und Einstellungsverfügungen wird gewährt und Auskünfte über den Abschluss eines Strafverfahrens werden erteilt, wenn ein schützenswertes Interesse glaubhaft gemacht wird und der Einsichtnahme keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen entgegenstehen.</p> <p>[REDACTED]</p>
Wissenschaftliche Zwecke	<p>Art. 5 Werden Strafakten zu wissenschaftlichen Zwecken herausgegeben, werden [REDACTED]</p> <p>[REDACTED] sofern eine Anonymisierung mit vernünftigem Aufwand möglich ist.</p> <p>Erfolgt keine Anonymisierung, wird der Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin zur Geheimhaltung verpflichtet und wird ihnen ein Verbot der Aktenweitergabe auferlegt.</p>

➤ ABER: Teilweise «verdrängt» durch Akteneinsicht

2. Zu anonymisierende Entscheide (II)

B) Zu publizierende Entscheide

Gerichtsordnung (sGS 941.21)

Art. 35 Veröffentlichung

¹ Das Kantonsgericht

- a) Entscheide von allgemeinem Interesse im Internet;
- b) Entscheide von präjudizieller Bedeutung in der St.Gallischen Gerichts- und Verwaltungspraxis oder in anderen Entscheidsammlungen.

➤ Internet

<https://www.gerichte.sg.ch/home/dienstleistungen/rechtsprechung.html>

➤ St.Gallische Gerichts- und Verwaltungspraxis (GVP)

https://www.sg.ch/home/publikationen___services/publikationen/gerichts--und-verwaltungspraxis.html



2. Zu anonymisierende Entscheide (IV)

Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1)

*Art. 39^{quater}**

¹ Das Gericht kann Entscheide von allgemeinem Interesse in geeigneter Weise bekannt geben.

² Das Gericht veröffentlicht Entscheide von grundsätzlicher Bedeutung.

³

Reglement über Organisation und Geschäftsgang des Versicherungsgerichtes (sGS 941.114)

Art. 17

¹ Der Entscheid wird in der Regel im Internet veröffentlicht.

2. Zu anonymisierende Entscheide (V)

Übersicht zur Publikationspraxis (gemäss informeller Umfrage)

Kreisgerichte (untere Instanz Zivil- und Strafrecht)

- keine Urteilspublikationen

Kantonsgericht (obere Instanz Zivil- und Strafrecht) und Handelsgericht (einzige Instanz Handelsrecht)

- Entscheide von allgemeinem Interesse auf der Homepage
- Leitentscheide im Jahresband St.Gallische Gerichts- und Verwaltungspraxis (GVP)
 - GVP umfangreicher als Homepage:
 - Handelsgericht
 - Strafkammer
 - Zivilkammer (Familienrecht)
 - Homepage umfangreicher als GVP:
 - Zivilkammer (Obligationen-, Erb- und Sachenrecht)
 - Anklagekammer (Beschwerden im Strafverfahren)



2. Zu anonymisierende Entscheide (VI)

Verwaltungsrekurskommission (untere Instanz Verwaltungsrecht)

- Grundsätzlich alle Entscheide auf Homepage
- Leitentscheide in der GVP

Verwaltungsgericht (obere Instanz Verwaltungsrecht)

- Grundsätzlich alle Entscheide auf Homepage
- Leitentscheide in der GVP

Versicherungsgericht (einzige kantonale Instanz)

- Grundsätzlich alle Kollegialentscheide auf der Homepage, teilweise auch Einzelrichterentscheide
- Leitentscheide in der GVP



3. Umfang der Anonymisierung

Vorgabe:

Alles, was einen Rückschluss auf die Beteiligten zu lässt.

Ziel:

Nicht mehr als zum Schutz der Beteiligten notwendig ist.

Gründe:

- Anonymisierung macht Sachverhalt/«Geschichte» abstrakter
- Anonymisierung stört Lesefluss, insbesondere wenn viele Akteure
- Verwechslungsgefahr



3. Umfang der Anonymisierung (II)

Konkret zu anonymisierende Daten:

- Namen / Firmen der Parteien und Verfahrensbeteiligten
- Örtlichkeiten / Adressen (Tatorte, Wohnorte, Firmensitze etc.)
- AHV-Nummern von Versicherungsnehmern
- Geburtsdaten von Beteiligten
- Arbeitgeber von Beteiligten
- Behandelnde Ärzte
- Berufe
- (Kleinere) Untersuchungsinstitute

WICHTIG: Abhängig von der Materie und Einzelfall

Beispiele:

- Strafrecht: Nennen der Örtlichkeiten bei einem Strassenverkehrsfall; nicht hingegen bei einem Gewaltverbrechen
- Immaterialgüterrecht: Nennung der Gegenstände/Produkte
- Sozialversicherungsrecht: Weitergehende Anonymisierung aufgrund sensibler Gesundheitsdaten



4. Vorgehensweise

Vorarbeit / Berücksichtigung teilweise bereits bei Urteilsredaktion:

- Verwendung der Prozessrolle statt Namen
- Persönliche Daten nur erwähnen, falls entscheidend notwendig

Platzhalter:

Möglichst rasch nachvollziehbar für den Leser, Logik

- Buchstaben (nach Alphabet)
- Nicht: Ziffern
- Nicht: Aliasnamen, Symbole etc.

Hilfsmittel:

- Suchfunktion im Word
- Zur Kontrolle: Nicht nur mit vollem Namen



5. Vornahme der Anonymisierung

Abwägung: Sicherheit oder (stufengerechte) Effizienz

- Verfasser oder Hilfsperson (Praktikant/in, Sekretariatspersonal, Lehrling)
- Alleinverantwortung oder Vier-Augen-Prinzip



5. Vornahme der Anonymisierung (II)

Übersicht zur Praxis der verschiedenen kantonalen Gerichte (gemäss informeller Umfrage)

Kreisgerichte

- Gerichtsschreiber/in oder Praktikant/in in Alleinverantwortung (nur herauszugebende Entscheide)

Kantonsgericht / Handelsgericht

- Publizierende Entscheide: Gerichtsschreiber/in in Alleinverantwortung, selten zusätzliche Kontrolle durch Richter/in
- Herauszugebende Entscheide: Sekretariatsperson in Alleinverantwortung

Verwaltungsrekurskommission

- Gerichtsschreiber/in in Alleinverantwortung

Verwaltungsgericht

- Spezialisierte Sekretariatsperson
- Kontrolle durch Gerichtsschreiber/in

Versicherungsgericht

- Spezialisierte Sekretariatsperson
- Kontrolle durch Gerichtsschreiber/in



6. Aufwand

Basis: Informelle Kurzumfrage bei den erwähnten Gerichten

Ergebnis:

- Aufwand in Relation zur Urteilsbegründung sicher unter 5 Prozent
- Bei einem durchschnittlichen Entscheid rund $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunde



Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen / Diskussion

